

Leistungsbeschreibung

1. Leistungsumfang

In den vom Bieter genannten Preisen müssen alle Kosten für die Durchführung folgender Leistungen enthalten sein:

- Durchführung der Beseitigung/Verwertung bzw. Zuführung zur Beseitigung/Verwertung, der im Leistungsverzeichnis Ziffer 3 aufgeführten Abfallarten
- Stellen und Abholen verschiedener nach DGUV-Regel 114-010 (bisher BGR 186) geprüfter Abfallcontainertypen (siehe Ziffer 3)
- Containermiete
- Umstellen von Containern auf dem Betriebsgelände des Auftraggebers
- Transport eines bankeigenen 3 m³ Entwässerungscontainers (Bauart vergleichbar mit einem Absetzcontainer gleicher Größe) mit Straßenkehrriech zur Beseitigung/Verwertung und wiederaufstellen des bankeigenen Entwässerungscontainers
- Zu Vertragsbeginn sind jeweils nach Absprache mit den Allgemeinen Gebäudediensten der Zentrale und der Hausverwaltenden Dienststelle der Hauptverwaltung in Hessen die notwendigen Container aufzustellen

2. Mengen

Die tatsächlich anfallenden Mengen bzw. Anzahl der Transporte der verschiedenen Containertypen im Jahr sind bedarfsabhängig. Zur Ermittlung des Gesamtangebotsvergleichspreises wird daher eine geschätzte Anzahl der Containertransporte aufgrund von Erfahrungswerten der vergangenen Jahre zugrunde gelegt. Sie dienen lediglich als Richtwert für die Kalkulation, siehe Preisangebot C2 (Schätzwert rd. 320.000,00€ zzgl. MwSt.). Das maximale Auftragsvolumen (Höchstwert) beträgt 350.000,00€ zzgl. MwSt. Ist der Höchstwert erreicht, darf der Auftraggeber von dem Auftragnehmer über diesen Höchstwert hinaus keine Leistungen mehr abrufen und der Auftragnehmer darf keine Abrufe mehr annehmen oder ausführen.

Die BBK Zentrale und HV Hessen, ausgenommen Projekt Campus, wird die Entsorgung der genannten Abfälle während der Vertragslaufzeit über den ausgeschriebenen Rahmenvertrag decken. Eine Mindestabnahmeverpflichtung besteht jedoch nicht.

3. Leistungsverzeichnis

Abfallarten, die der Auftragnehmer transportiert und zur Beseitigung/Verwertung übernimmt:

Abfallart	AVV-Schlüssel
Verpackungen aus Glas (Behälterglas)	15 01 07

Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	17 01 07
Altholzgemisch A I bis A III	17 02 01
Altholz A IV	17 02 04*
Glas (Flachglas)	17 02 02
Kohlenteerhaltige Bitumengemische	17 03 01*
Bitumengemische	17 03 02
Kohlenteer und teerhaltige Produkte	17 03 03*
Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen, LAGA Z 0	17 05 04
anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	17 06 03*
Asbesthaltige Baustoffe	17 06 05*
Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen	17 08 02
gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen	17 09 04
biologisch abbaubare Abfälle	20 02 01
gemischte Siedlungsabfälle	20 03 01
Straßenkehricht	20 03 03

Abfallarten, die der Auftragnehmer zu einem vom Auftraggeber benannten Entsorger in Frankfurt zur Beseitigung/Verwertung transportiert:

Abfallart	AVV-Schlüssel
Verpackungen aus Papier und Pappe	15 01 01
Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich ÖlfILTER a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	15 02 02*
Kupfer, Bronze, Messing	17 04 01
Aluminium	17 04 02
Blei	17 04 03
Eisen und Stahl	17 04 05
Gemischte Metalle	17 04 07
Kabel	17 04 11

Einzusetzende Behältertypen:

3 m ³	Absetzcontainer
6 oder 7 m ³	Absetzcontainer
6 oder 7 m ³	Absetzcontainer mit Deckel
7 m ³	Absetzcontainer kranbar
7 m ³	Abrollcontainer

10 m ³	Absetzcontainer
10 m ³	Absetzcontainer mit Deckel
10 m ³	Abrollcontainer
seitlich beladbare Pritsche, 10 m ³ Abrollbaustoffpritsche mit Bordwand o. ä.	
20 m ³	Abrollcontainer (oder vergleichbares Volumen, z.B. 18 m ³)
30 m ³	Abrollcontainer (oder vergleichbares Volumen, z.B. 36/40 m ³)
30 m ³	Abrollcontainer mit Deckel (oder vergleichbares Volumen, z.B. 36/40 m ³)

Je nach Erfordernis werden für die o. g. Abfallarten unterschiedliche Containertypen geordert, für die der Auftragnehmer eine monatliche Miete berechnen kann, siehe Preisangebot C2.

Weiterhin soll der Auftragnehmer über folgende Zertifikate verfügen: ISO 9001, ISO 14001 und ISO 500001. Diese sind mit dem Angebot vorzulegen.

4. Auftragsausführung

Die Leistungen sind an folgenden Standorten

- Deutschen Bundesbank, Zentrale, Wilhelm-Epstein-Str. 14, 60431 Frankfurt am Main, Erzeugernummer: F26E01060
- Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung in Hessen, Taunusanlage 5, 60329 Frankfurt am Main, Erzeugernummer: F26E21310

nach den Bestimmungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) der Bundesrepublik Deutschland sowie den zur Durchführung dieses Gesetzes geltenden Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung zu erbringen.

Die Abrechnung ist getrennt nach Standort/Erzeugernummer vorzunehmen.

Mit der Rechnungsstellung sind alle Begleitdokumente wie Wiegescheine, Lieferscheine, Übergabescheine mit allen Unterschriften (Erzeuger, Beförderer, Entsorger), etc. zu übermitteln.

Neben der Rechnungsstellung über die Zentrale Rechnungsbearbeitung der Deutschen Bundesbank, ist eine Kopie der Rechnung an die jeweils für die Abfallentsorgung verantwortliche Stelle zu senden. Diese sind für den Standort Zentrale Abfallwirtschaft-Zentrale@bundesbank.de und für den Standort der HV in Hessen Administration-HV-H-HVD@bundesbank.de.

In Ausnahmefällen sind die voran genannten Leistungen, z.B. im Rahmen kleiner Sanierungsarbeiten beim Tagungszentrum in Eltville und auch beim Rechenzentrum, den Gästehäusern der Deutschen Bundesbank zu erbringen, sowie bei den angemieteten Bürogebäuden der Zentrale im Frankfurter Innenstadtbereich. Eine Aufstellung der in Frage kommenden Standorte entnehmen Sie der Anlage. Geschätzter Bedarf Containertransporte der Standorte außerhalb Frankfurts 2–3-mal pro Jahr. Die Leistungserbringung erfolgt zu den

Geschäftszeiten der Bank, montags bis freitags zwischen 07:00 Uhr und 16:00 Uhr. Die Rechnungsstellung erfolgt für jeden Standort gesondert.

In den Ausnahmefällen dürfen keine Zusatzkosten in Rechnung gestellt werden.

Der Transport sowie die Entsorgung der Abfälle erfolgt bei Bedarf auf Abruf (telef./ Mail bzw. über das vorhandene CAFM-System der Bundesbank) mittels Einzelauftrag. Die Durchführung des Auftrages hat grundsätzlich innerhalb von 24 Stunden nach Eingang des Abrufs zu erfolgen. Falls der Auftrag freitags beim Auftragnehmer eingeht, soll die Durchführung den darauffolgenden Montag erfolgen. Jede Abholung ist mittels Lieferschein zu dokumentieren, der inhaltlich einem Übernahmeschein bei gefährlichen Abfällen entspricht.

Der Auftragnehmer muss über ein Abholfahrzeug für Abrollcontainer mit Multiliftsystem verfügen, das inkl. Container eine max. Durchfahrthöhe von 3,45 m nicht übersteigt, da die Zufahrt des Wirtschaftshofes der HV in Hessen und Innenraum, in dem die Container abzustellen sind, nur über eine max. lichte Höhe von 4,2 m verfügt.

Es sind keine systemseitig programmierten Taragewichte der Fahrzeuge als Angabe in den Wiegeschein zugelassen. Als Taragewicht ist somit das tatsächliche Fahrzeuggewicht einzusetzen.

Werden für den Transport Subunternehmen eingesetzt, sind diese mit der Angebotsabgabe zu benennen.

Der Transport sowie die Beseitigung/Verwertung der Abfälle ist ausschließlich von Entsorgungsfachbetrieben gem. den Bestimmungen der Entsorgungsfachbetriebsverordnung vom 2. Dezember 2016, zuletzt geändert am 8. Dezember 2022, durchzuführen. Diese Unternehmen, einschließlich eventuell beauftragter Subunternehmer, müssen über die aktuellen Zertifikate, verfügen. Diese sind dem Angebot beizufügen.

Außerdem müssen Transporteure und Entsorger/Verwerter, einschl. evtl. beauftragter Subunternehmer bei Abfällen über gültige Sammelentsorgungsnachweise verfügen. Diese sind dem Angebot beizufügen.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die o. a. Leistungen ordentlich durchzuführen und die Abfälle ordnungsgemäß zu transportieren, zu verwerten oder zu beseitigen.

Der Auftragnehmer stellt zur Durchführung der vertraglich geregelten Arbeiten die firmeneigenen Container, Geräte und Material zu Verfügung.

Sämtliche einschlägige Sicherheitsbestimmungen und Vorschriften der Berufsgenossenschaft sind vom Auftragnehmer zu beachten. Das eingesetzte Personal muss sozialversichert sein. Im Übrigen bleibt § 4 Nr. 1 VOL/B unberührt.

Der Auftraggeber hat jederzeit das Recht, die ordnungsgemäße Erfüllung der Dienstleistung zu überprüfen.

5. Zuverlässigkeitsüberprüfung

Der Auftraggeber ist berechtigt, für das bei ihm eingesetzte Personal vor Antritt der Arbeit eine Zuverlässigkeitsüberprüfung durch das zuständige Landeskriminalamt (LKA) durchführen zu lassen.

Der Auftragnehmer hat nach Aufforderung des Auftraggebers den jeweiligen Mitarbeitern den Vordruck „Einwilligung in die Zuverlässigkeitsüberprüfung“ auszuhändigen und unterschrieben dem Auftraggeber zurückzureichen. Nach Einreichung beim LKA durch den Auftraggeber erfolgt nach ca. 2 Wochen eine entsprechende Stellungnahme, gemäß der der Auftraggeber über die Zugangsgenehmigung oder – Verweigerung des Mitarbeiters entscheidet.

6. Sonstiges

Die Bundesbank hat zur Bearbeitung von Serviceanfragen und Schadensmeldungen ein CAFM-System (Computer Aided Facility Management).

Wir möchten den Auftragnehmer in das System mit aufnehmen das dazu gedacht ist auch Externen Firmen Aufträge zu übermitteln.

Um dem Auftragnehmer einen Zugang freizuschalten, benötigen wir einen Ansprechpartner und eine gültige E-Mail-Adresse.

Zur ersten Veranschaulichung der Funktionen ist ein Anwendungsleitfaden beigefügt.